

Unterwegs im Kirchenjahr: Reformation

basteln, spielen, kochen, feiern, malen, erzählen und singen

Basteln

Mit Kartoffeln drucken

Für Martin Luther war es ganz wichtig, dass man Bücher drucken konnte. Ganz neu war es damals, dass man für jeden Buchstaben eine Art Stempel hatte, aus denen man dann rasch alle Wörter zusammensetzen konnte. Und das kannst du auch! Suche dir ein paar Kartoffeln und ein Messer. Schneide die Kartoffeln in der Mitte durch und dann schnitze einen Buchstaben hinein. Aber Achtung: der Buchstabe muss seitenverkehrt sein!! Beim Schneiden und Schnitzen kann dir sicher auch ein*e Erwachsene*r helfen.

Dann male die Buchstaben mit Wasserfarben an und drücke sie auf ein Blatt Papier – und schon kannst du alle möglichen Buchstaben und sogar Wörter drucken.



Mit einer Feder schreiben

In der Zeit von Martin Luther konnte man immer schneller und besser Bücher drucken. Normalerweise haben die Menschen aber mit einer Feder geschrieben. Suche auf einem Spaziergang eine Feder. Daheim schneidest du sie mit einem Messer schräg ab, dann siehst du, dass die Feder innen hohl ist. Dieses aufgeschnittene Ende tauchst du dann in Tinte oder Wasserfarbe. Schon kannst du schreiben wie zu Luthers Zeiten.

Und wenn du keine Feder zur Verfügung hast, kannst du dafür auch einen Strohhalm verwenden...

Spiele

Das Martin-Luther-Spiel

Zur spannenden Geschichte von Martin Luther und der Reformation gibt es ein lustiges Spiel. Ihr könnt es als Würfelspiel herunterladen: <https://www.kirche-entdecken.de/kigo-raum/luther-wuerfelspiel/>

Oder am Computer spielen: <https://www.kirche-entdecken/lutherspiel>

Dieses Spiel gibt es auch als App („Martin Luthers Abenteuer“):
https://play.google.com/store/apps/details?id=de.kids_interactive.lutherspielFramework

Luther – die Reise: Eine abenteuerliche Flucht

Eine weitere App, für ältere Kinder:

Luther – die Reise: Eine abenteuerliche Flucht

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.targetgames.luther>

Kochen

Katharina von Bora Brot

Katharina von Bora war die Frau von Martin Luther. Sie war sehr klug und gebildet und obendrein hat sie einen großen Haushalt geführt. Dort lebten so viele Menschen und es gab so viel zu tun, dass du dir das besser als kleinen Wirtschaftsbetrieb vorstellst.

Du kannst auch wie sie gutes Brot backen. Gib Backpapier auf ein Backblech und heize das Backrohr auf 180 Grad vor. Vermische alle Zutaten in einer Schüssel:

- 450ml warmes Wasser
- 1 Esslöffel Honig
- 1 Beutel Trockengerst
- 1 Esslöffel Apfelessig
- 600g Vollkornmehl
- 2 Handvoll Körner (z.B.: Leinsamen, Sonnenblumenkerne)
- 1 Esslöffel Salz
- 2 Esslöffel Brotgewürz (z.B.: Kümmel, Anis)



Jetzt kannst du kneten. Bleibt noch etwas Teig an deinen Händen kleben - gib noch Mehl dazu. Ist er zu trocken, gib noch Wasser dazu. Forme einen Brotlaib und lege ihn auf das Backpapier am Backblech. Stich mit einer Gabel ein Kreuz in das Brot. Wer es wie Katharina machen will, sticht diese Buchstaben hinein: „IHS“. Und stich über das „H“ das Kreuz in das Brot. „IHS“ kommt von „Jesus cHristos Soter“, das ist griechisch und bedeutet: „Jesus Christus Retter“.

Das Brot ungefähr eine Stunde backen.

Hirsebrei

Ein Essen aus Martin Luthers Zeiten

Zutaten:

- 100 g Hirse
- 1 Liter Milch
- ½ Esslöffel Butter
- Prise Salz
- 1-2 EL Honig
- ½ Zitrone
- Zimt

Zuerst die Milch gemeinsam mit Butter, Honig, Salz und der abgeriebenen Zitronenschale aufkochen. Dann die gewaschene Hirse einrühren und bei schwacher Hitze etwa eine Stunde quellen lassen. Vor dem Essen noch mit Zimt und Zucker bestreuen.



Feiern

Einen Vorschlag, wie du den Reformationstag feiern kannst, findest du in der Übersicht!

Malen

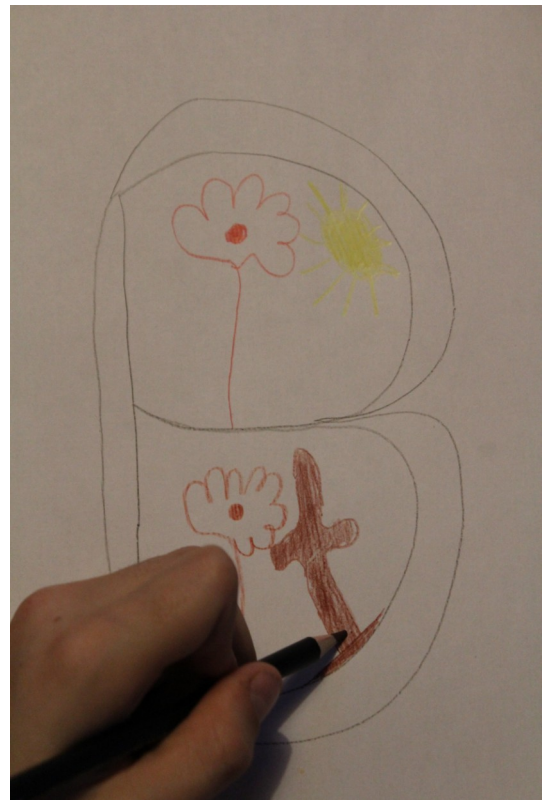
Lutherrose

Martin Luther hat sich ein eigenes Wappen ausgedacht. Dabei hat er in diesem Wappen all das untergebracht, was ihm im Glauben wichtig war. In der Übersicht findest du eine Malvorlage. Die Farben sind folgende:

- das Kreuz in schwarz – es erinnert an Jesus
- das Herz in rot – es erinnert daran, dass Jesus aus Liebe zu den Menschen gehandelt hat
- die Blütenblätter bleiben weiß – sie sollen an die Engel erinnern
- der Bereich zwischen den Blüten und dem Ring blau – Erinnerung an den Himmel
- der Ring ganz außen in Gold – als Erinnerung daran, dass Gottes Liebe kostbar ist und keinen Anfang und kein Ende hat

Eine Initiale gestalten

In den Büchern der Zeit von Martin Luther war der Anfangsbuchstabe einer Seite oder eines Kapitels oft ganz besonders schön gestaltet. Gestalte den Anfangsbuchstaben deines Namens doch auch einmal ganz besonders, mit Tieren oder Pflanzen dabei oder einfach ganz besonders schön verziert.



Bibelgeschichten und mehr

Martin Luther und die Liebe Gottes

Vor etwa 500 Jahren lebte Martin Luther. Sein Vater hatte große Pläne für ihn: er sollte studieren und einen tollen Beruf haben. Aber es kam ganz anders. Nachdem er in einem Unwetter so richtig Angst um sein Leben bekommen hatte, beschloss Martin, in ein Kloster zu gehen. Aber eines wurde er nicht und nicht los: seine Angst. Vor allem möglichen hatte Martin Luther Angst, aber ganz besonders vor Gott. Klingt seltsam, aber er dachte sich das so: ich mache jeden Tag irgendwelche Fehler, keinen Tag schaffe ich es, mich an alle Gebote Gottes zu halten, so sehr ich mich auch bemühe. Und wenn Gott wirklich gerecht ist, dann wird er mich sicher eines Tages dafür bestrafen. Martin Luther versuchte vieles, um diese Angst los zu werden, aber nichts half. Bis er schließlich begann, in der Bibel zu lesen. Damals machten das nämlich nur sehr wenige Menschen, allein schon, weil kaum jemand überhaupt lesen konnte. Jedenfalls fand Luther in der Bibel einige Sätze, die ihm klar machten, dass seine Angst vor Gott unsinnig war. Es geht nämlich nicht darum, immer alles richtig zu machen und ein fehlerfreies Leben zu leben. Das können wir sowieso nicht. Gott weiß, dass wir Fehler machen, immerhin sind wir ja menschlich. Dadurch lässt sich Gott aber nicht davon abhalten, uns Menschen zu lieben. Gott schenkt uns Menschen seine Liebe, in der Bibel heißt das Gnade. Und wir: wir können dieses Geschenk annehmen und auf Gott vertrauen.

All diese Gedanken stellten Luthers Welt auf den Kopf. Er fand seine Entdeckung so großartig, dass er allen davon erzählen wollte. Leider fanden gerade in der Kirche viele das nicht so toll. Auch vielen Fürsten und anderen Mächtigen gefiel es nicht, dass Luther so viel von Freiheit sprach. Aber andere schlossen sich ihm an und unterstützten ihn. So kam es, dass sich Martin Luthers Wunsch, die Kirche zu verändern, nicht erfüllte. Stattdessen entstand etwas ganz Neues, eine neue Kirche – die evangelische Kirche.

Martin Luther schrieb ab dem Beginn der Reformation 1517 unglaublich viel. Ganz besonders wichtig wurde, dass er gemeinsam mit anderen die Bibel auf Deutsch übersetzte und sich auch dafür einsetzte, dass es viele Schulen gab, damit die Menschen auch wirklich in der Bibel lesen lernten. Martin Luther hat sich mutig für das eingesetzt, was er für richtig gehalten hat: dass Gott uns Menschen liebt, wie wir sind und dass Gott möchte, dass wir frei leben können – und dabei so achtsam, dass auch die Freiheit aller anderen geschützt wird.

Am Reformationstag, jedes Jahr am 31. Oktober, erinnern wir uns an all das, was Martin Luther getan hat, überlegen, was es heute zu verändern gilt – und freuen uns darüber, dass wir evangelisch sind.

Lieder

Zur Melodie von „Ein Feste Burg ist unser Gott“ (du findest es im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 362 und die Melodie auch leicht auf Youtube) kann man auch die Lutherrose erklären:

Das Kreuz ist schwarz wie Leid und Tod
doch rettet uns die Liebe von Gott.
Das zeigt das rote Liebeshertz
Gott ist bei uns in Freud und Schmerz.

Schickt Engel als Retter
wie Blütenblätter
so zart und so fein
dazu ein Ringelein
aus Gold - so kostbar darf ich sein.